

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 208-2016
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2016.RRGR.972

Eingereicht am: 31.10.2016

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Lanz (Thun, SVP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Gesundheits- und Fürsorgedirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Weshalb hat der Kanton Bern schweizweit die höchsten jährlichen Nettoausgaben für Sozialhilfe pro Empfänger/-in?

Gemäss neuster Finanzstatistik der Sozialhilfe des Bundesamts für Statistik betragen im Kanton Bern für das Jahr 2014 die jährlichen Nettoausgaben für Sozialhilfe pro Empfänger/-in 11 465 Franken. Damit weist die Statistik für den Kanton Bern die höchsten Ausgaben pro Empfänger/-in der ganzen Schweiz auf. Für den Nachbarkanton Freiburg beträgt der entsprechende Betrag 5859 Franken.

Die Ausgaben für die Sozialhilfe sind nicht nur für den kantonalen Finanzhaushalt, sondern auch für die Gemeinden wesentlich, denn die Gesamtheit der Gemeinden trägt die Kosten aufgrund des Lastenausgleichssystems solidarisch mit. Daher könnten Ausgabenminderungen sowohl die Kantons- als auch die Gemeindefinanzen wesentlich entlasten.

In der Zeitung «Der Bund» vom 5. Oktober 2016 äussert die Vertreterin des kantonalen Sozialamts zwar Vermutungen, weshalb der Kanton Bern die höchsten Ausgaben pro Empfänger/-in ausweist. Eine exakte Analyse des Sachverhalts war kurzfristig aber verständlicherweise kaum möglich. Daher rechtfertigen sich die folgenden Fragen.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Welches sind die Gründe dafür, dass der Kanton Bern in der Statistik des Bundes die höchsten jährlichen Nettoausgaben für Sozialhilfe pro Empfänger/-in ausweist?
2. Gibt es Regelungen oder Modelle in anderen Kantonen mit tieferen jährlichen Nettoausgaben für Sozialhilfe pro Empfänger/-in, die der Kanton Bern übernehmen könnte?
3. Welche zusätzlichen konkreten Massnahmen wären theoretisch denkbar, um die jährlichen Nettoausgaben für Sozialhilfe pro Empfänger/-in wesentlich zu senken?
4. Beabsichtigt der Regierungsrat, Massnahmen zur Senkung der jährlichen Nettoausgaben für Sozialhilfe pro Empfänger/-in zu ergreifen? Falls ja: Welche?
5. Ergeben sich aus der schweizerischen Sozialhilfestatistik für den Kanton Bern weitere Auffälligkeiten?
6. Hat der Regierungsrat weitere Bemerkungen zu diesem Themenkreis?

Verteiler

- Grosser Rat